

Nachhaltigkeitsbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

1. NACHHALTIGKEITSBERICHT DES UMWELTBEAUFTRAGTEN	1
2. BEWERTUNG DER UMWELT- UND ENERGIEZIELE 2009	3
3. UMWELTKENNZAHLEN 2009	4
4. UMWELT UND ENERGIEZIELE 2010	6

1. Nachhaltigkeitsbericht des Umweltbeauftragten

Das Aufrechterhaltungsaudit fand am 4. Juni 2009 nach ISO 14001:2004 durch die Zertifizierungs – Organisation SQS statt. Der Auditor befand in seinem Bericht, die QM-Systematik sei sehr gut implementiert und habe sich bewährt. Neben ISO 9001:2000 steht das Unternehmen aber auch für Nachhaltigkeit, sprich eine ökologische Produktion und eine optimierte Logistik. Die Erfüllung der Normen ISO 14001:2004 (Umwelt) und der Norm OHSAS 18001:2007 (Arbeitssicherheit) bestätigen dies. Behördliche Auflagen gibt es keine. Die gesetzten Ziele für das Jahr 2009 wurden – ausser der nicht verkauften Lebensmittel proportional zum Umsatz - erreicht und zum Teil sogar übertroffen. Die detaillierten Ziele und deren Bewertung sind in Kapitel 2 ersichtlich. In diesem Jahr stellen wir erstmals neue Bewertungen unserer Umwelt - und Energieresultate 2009 den Jahren 2007 und 2008 gegenüber. Im Kapitel 3 setzen wir uns neue Ziele für das Jahr 2010 und erarbeiten ein Massnahmenpaket. Der Grund für diese Massnahmenpaket liegt darin, weil wir festgestellt haben, dass sich die Auswirkungen oft erst in den kommenden Jahren deutlich abzeichnen.

Berner Energiepreis 2009

Unser umfassendes Umweltmanagement und die zahlreichen Massnahmen im Bereich Energieeffizienz haben auch die Jury des Berner Energiepreises überzeugt. Mit grosser Freude und Stolz dürfen wir den Berner Energiepreis 2009 - welcher durch das Amt für Umwelt und vom EWB Bern verliehen wird - entgegen nehmen. Diese Auszeichnung zeigt unsere Vorbildfunktion in einer Branche, in der geringe Margen und der Kampf die Gewinnzone zu erreichen häufig zu Lasten eines umfassenden Umweltengagement geht.

Aus- und Weiterbildung

Unsere Members (Mitarbeitende) werden an jeder Betriebsversammlung (6 mal im Jahr) über unsere Umweltleistungen einerseits und den Hygieneanalysen eines externen Labors andererseits informiert. In einer speziellen Schulung, welche 6 mal im Jahr stattfindet, nehmen alle Members mindestens 1 mal teil und lernen oder wiederholen die wichtigsten Grundsätze zur Hygiene- und Umweltförderung, sowie zur der Erhaltung der Gesundheit während der Arbeit (Arbeitssicherheit). Diese Schulung wird durch Thomas Glatz (UB) und Ernst Weibel (SIBE) durchgeführt.



Treibstoffverbrauch

Bei einem höherem Umsatz im Jahr 2009 konnte ab März 2009 der Treibstoff „Diesel“ durch den Treibstoff „Öko Diesel“ ersetzt werden. Der Ergas – Verbrauch ging im Jahr 2009 leicht zurück. Die Neuorganisation der Lieferungen brachte erstaunliche Energieeinsparungen. In dieser Statistik nicht eingerechnet sind die Fahrten mit den Privatautos für kurzfristige Kundenlieferungen durch die Members und der Geschäftsleitung. Die Einsparung ist aussergewöhnlich hoch und mit den Vorjahren kaum vergleichbar. Bei den gefahrenen 45'305 km der beiden VW Craftern im Jahr 2009 beträgt der durchschnittliche Treibstoffverbrauch 12.9 Liter pro 100 km. Total wurden 5920 Litern Öko Diesel im Jahr 2009 verbraucht. Dies bedeutet einen Schnitt von 7.75 Km pro Liter Öko Diesel. Dieser ist plausibel und entspricht der Energieeffizienzklasse für den Lieferwagen VW Crafter.

Abfallmanagement

Eines unserer Hauptziele im UMS war wiederum die Optimierung des Abfallmanagements. Die Zielsetzung zur Reduzierung der Abfallkosten im Jahr 2009 wurde weit übertroffen – mit einer Halbierung des Gewichtes des gesamten Abfalls hatte wohl niemand gerechnet. Dies zeigt, wie mit einem grossen Initialaufwand über viele Jahre anschliessend Kosten eingespart werden können. Seit Januar 2009 wird sämtlicher Abfall an der Weyermannstrasse entsorgt. Das bedeutet, dass jeglicher Abfall von den Verkaufsstellen an die Weyermannstrasse zusammengeführt wurde. Dadurch können wir endlich in allen Verkaufsstellen auf die kostenpflichtigen Gebührensäcke verzichten, was eine grosse Einsparung bedeutet. Stichproben-Kontrollen der Abfallsäcke (Aufschlitzen der Abfallsäcke) aus den Verkaufsstellen machte weiteres Einsparungspotential deutlich sichtbar. Es ist kaum vorstellbar, was alles - ausser Kaffeelöffeln oder Porzellantassen - im Abfall landet (!). Umweltschutz und Nachhaltigkeit bedeutet auch, die Members immer wieder zu sensibilisieren und zu schulen, auch wenn dies manchmal für beide Seiten unangenehm ist.

Bike to work

Die BGC AG hat sich im 2009 entschlossen, bei der Pro Velo Schweiz Aktion „Bike to work“ mitzumachen. In dieser Aktion geht es darum, während dem Monat Juni aufs Automobil oder den Roller zu verzichten und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Wir waren in der glücklichen Lage 5 Teams (18 Members) zusammenzustellen, die an der Aktion teilnahmen. Die 5 Teams brachten eine Distanz von 2'110km zusammen. Für das Jahr 2010 sind wir erneut angemeldet und der Anklang der Members ist gross. Die Strecken, welche die einzelnen Teams zurückgelegt haben sind in der Beilage ersichtlich. (FO_Bike_to_Work.xls)

Lieferantenbewertungen

Die Beschaffung hatte gemäss der BSC (Balanced Scorecard) die Zielsetzung pro Jahr 10 Lieferantengespräche durchzuführen, bei welchen folgende Themen behandelt wurden: Preisentwicklung, Qualität, Liefertermin, Beratung und Umwelt.

Folgende Punkte werden bezüglich dem UMS besonders angesprochen:

- Wurde Umweltmanagement eingeführt
- Bietet der Lieferant eine Zusammenarbeit bezüglich des UMS
- Werden oder wurden Transportwege minimiert
- Werden regional verfügbare Rohstoffe verwendet
- Sind die Umwelteinwirkungen der Produkte bekannt
- Werden wir informiert über weniger umweltbelastende Produktalternativen
- Erfolgt die Lieferung Verpackungsarm oder in Mehrweggebinden
- Nimmt der Lieferant die Verpackungsabfälle zurück

Kommunikation

Im Jahr 2009 konnte Thomas Glatz in 2 Unternehmungen das UMS der Beck Glatz Confiseur AG präsentieren. Die erste Präsentation fand anlässlich der Jahreskonferenz der Pistor AG am 13. Februar 2009 auf dem Feusisberg statt und die 2. Präsentation fand im Rahmen eines gemeinsamen Austausches mit einer Anwaltskanzlei statt. Auch die Nachhaltigkeitsgruppe einer Bank besuchte unser Unternehmen. Es wurden über 20 Betriebsführungen durchgeführt mit dem Ziel, die ökologischen und ökonomischen Grundsätze der Unternehmung Beck Glatz Confiseur zu erläutern. Im weiteren sind folgende Berichte und Inserate mit dem Hinweis auf unsere Umweltleistung erschienen: Shoppyländ News, Bärenpark (Zeitschrift „Bärn“), Energiepreis 2009 (Bund und BZ), Energiepreis-träger (BerneBär), Preisträgerbrochüre (alle Kunden der BGC AG (Auflage 10'000 Stück) sowie als Beilageblatt in der Bäcker-Konditor-Confiseur Verbandszeitung „Panissimo“. Zusätzlich wurde ein Plakat gedruckt mit unseren Leistungsdaten und Argumenten für den Energiepreis (siehe Anhang).



2. Bewertung der Umwelt- und Energieziele 2009

Zielsetzungen

- Wir wollen die ermittelten Werte der Erfolgskenngrössen Abfall und Treibstoff verbessern.
- Wir wollen weitere Umweltverbesserungen (Ideen der Mitarbeitenden) umsetzen
- Wir wollen die Energiekosten durch zusätzliche Massnahmen senken

Einzelziele

● **EKG 1: Senkung der Abfallkosten**

Zusätzlich zu den bestehenden Massnahmen, werden wir in Zukunft das Retourenmanagement messen. Das heisst, die nicht verkauften Lebensmittel werden zum Umsatz prozentual gemessen. Das Ziel ist die nicht verkauften Waren von derzeit 6.8 % auf 5.5 % zu senken. Die kostenpflichtigen 60l Abfallsäcke – welche die Verkaufsstellen täglich benutzen - werden durch ein neues Abfallkonzept ersetzt und der gesamte Abfall wird zentral an der Weyermannsstrasse entsorgt.

Bewertung:

Bei einem Umsatz von CHF 12'014'149.- wurden CHF 18'650.- für die Abfallentsorgung im Jahr 2009 ausgegeben. Dies entspricht 0.16% des Gesamtumsatzes. Die Reduktion der Abfallkosten gegenüber dem Vorjahr beträgt 0.1% oder CHF 11'150. Dies ist besonders durch die konsequente Trennung der Abfälle einerseits und durch die Reduktion von Abfällen in der Beschaffungsphase andererseits ermöglicht worden. So wurde zum Beispiel der Rahm im Jahr 2009 nicht mehr in Tetra Pack angeliefert, sondern offen in Kesseln. 6' 500 Terta Pack à 35 gr wurden dadurch eingespart. Oder anders ausgedrückt: 227.5 kg weniger Abfall. Das Ziel die nicht verkauften Lebensmittel auf 5.5% zu senken, konnte mit 7.46% nicht erreicht werden. Die grosse Abweichung lässt sich damit erklären, dass wir im ersten Halbjahr in der Verkaufsstelle Shoppyländ noch im Provisorium mit einem zusätzlichen Stand vertreten waren und daher höhere Abschriebe in Kauf genommen haben. Unsere unverkäuflichen Lebensmittel werden durch folgende Organisationen - gemäss schriftlicher Vereinbarung - übernommen: Caritas Schweiz (Brot und Backwaren) Gassenküche „Sleepers“ in Bern (sämtliche Produkte aus der Verkaufsstelle Mittelstrasse) Tischlein Deck' Dich (alle haltbaren Produkte, welche das Haltbarkeitsdatum < 5 Tage erreichen, z.B. Mandelbärli) Sämtliche Nassabfälle, welche aus lebensmitteltechnischen Gründen nicht weiterverwendet werden dürfen, werden für die Biogasproduktion zugeführt.

● **EKG 2: Treibstoffverbrauch senken**

Der Treibstoffverbrauch wird durch die Anschaffung eines weiteren Biogas – Fahrzeug ergänzt. Der Anteil der erneuerbaren Energie im Fahrzeugpark wird dadurch erhöht.

Bewertung:

Der Fahrzeugpark der BGC AG besteht aus 2 VW Crafter mit Hebebühnen und einem Biogas VW Caddy. Die Fahrstrecken werden stets optimiert und der Tourenplan angepasst. Die BGC AG Staffel fährt unsere Filialen in 15 Touren an, die insgesamt 35 Stops umfassen. 3 Filialen werden 8 mal angefahren um die Frische zu gewährleisten. Zusätzlich zu den 35 internen Anlieferungen kommen in Spitzenzeiten bis zu 21 externe Lieferungen für Firmen und Privatkunden dazu. Die Fz Staffel ist ab 04.30 Uhr bis 17.00 Uhr präsent und legt im Jahr 61' 026 km zurück, davon 25.75% mit Biogas. Die Anschaffung eines weiteren Erdgas Fahrzeuges wurde durch die Neuorganisation der Lieferwege hinfällig.

Rückblickend ist zu erwähnen, dass ab 2009 die Pistor – Lieferungen zentral an die Weyermannstrasse erfolgten und dadurch - seitens der Pistor - etlicher Treibstoff eingespart werden konnte, da die Lastwagen der Pistor nicht mehr einzeln in die Stadt fahren mussten. Der Service der Pistor jede Verkaufsstelle einzeln anzufahren ist zwar einzigartig, aber nicht gerade umweltgerecht. Diese Einsparung liegt zwar ausserhalb unserer Systemgrenzen, trägt aber dennoch zur Nachhaltigkeit bei.

● **EKG 3: Rollende Ideenliste**

Im Jahr 2009 werden insgesamt 25 Umweltverbesserungen durch Ideen unserer Mitarbeitenden umgesetzt (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess KVP). Die Papiertragtasche ersetzt die „Glatz“ Plastiktragtasche usw.



Bewertung:

445 Verbesserungsmassnahmen und Innovationen wurden durch die Mitarbeitenden der Beck Glatz Confiseur AG im Jahr 2009 eingegeben, total wurden 159 Ideen umgesetzt und ausgezeichnet – und dies ausserhalb der gesteckten Ziele im Rahmen der Balanced Scorecard. Viele der 109 eingegebenen Ideen zur Verbesserung und Problemlösung können auch der Umwelt zugeordnet werden. Aus dieser Sicht haben wir die Zielsetzung „25 Ideen aus dem Umweltbereich umzusetzen“ erreicht. Die einzelnen Ideen sind im Anhang ersichtlich (FO_Rollende_Ideenliste_2009).
Die Papiertragtasche statt der Plastictragtasche wurde natürlich umgesetzt. Mit einiger Resignation musste der UB jedoch zur Kenntnis nehmen, dass sämtliche Papiertragtaschen aus dem Recyclingpapier entfernt werden, da die Fasern aller Papiertragtaschen wasserresistent und reissfest behandelt werden...

EKG 4: Reduktion der Energiekosten

Durch die Verlegung der Produktionsprozesse in die Zeit des Spartarifs (22:00 Uhr – 06:00 Uhr) können die Kosten gesenkt werden. Die Umsatz wird auch weiterhin stark ansteigen und die Energiekosten werden einen grösseren Anteil der Kosten ausmachen. Die Kosten der Fernwärme für die Heizung und die Produktion des Warmwassers werden im Jahr 2009 teurer. Im weiteren werden sämtliche Ziele, welche bereits in der letzten Eingabe für den „Berner Energiepreis“ genannt wurden weiterverfolgt.

Bewertung:

Die Stromkosten sind im Jahr 2009 erstmals leicht gesunken. An der Mittelstrasse wurde ein Teil der Mietfläche extern an eine Schreinerei vermietet. Die Abgrenzung der Energiekosten konnte noch nicht vollzogen werden.
Die Fernwärmebezüge stiegen wie erwartet gegenüber dem Vorjahr durch die Umsatzzunahme und der gesteigerten Produktionszeiten. Die Tendenz zeigt jedoch nach unten und dies ist der erste Erfolg. Daran wollen wir auch im neuen Jahr arbeiten! Die Zielsetzung zur Verlagerung der Produktionszeiten konnte nur bedingt umgesetzt werden. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und priorisieren die Produktionsabläufe - im Moment noch - dem Einsparungspotential. Mit einem zusätzlichen Lastenmanagement könnte jedoch eine weitere Optimierung erreicht werden.

3. Umweltkennzahlen 2009

EKG 1: Senkung der Abfallkosten (inkl. Speisereste)

Abfallkosten 2007 / 2008 / 2009

Jahr	Umsatz	Abfallkosten	Abfallkosten in %
2007	9'620'000	27'900.-	0.29
2008	11'345'000	29'500.-	0.26
2009	12'014'149	18'650.-	0.16

Abfallkosten in Tonnen und Franken

	2009		2008	
	Tonnen	CHF	Tonnen	CHF
Abfall allgemein	21	8'118	42	15'815
Glas	3	540	3	588
Metall	14	872	22	3'154
Speiseresten		9'120		9'944
Total	38	18'650	67	29'500



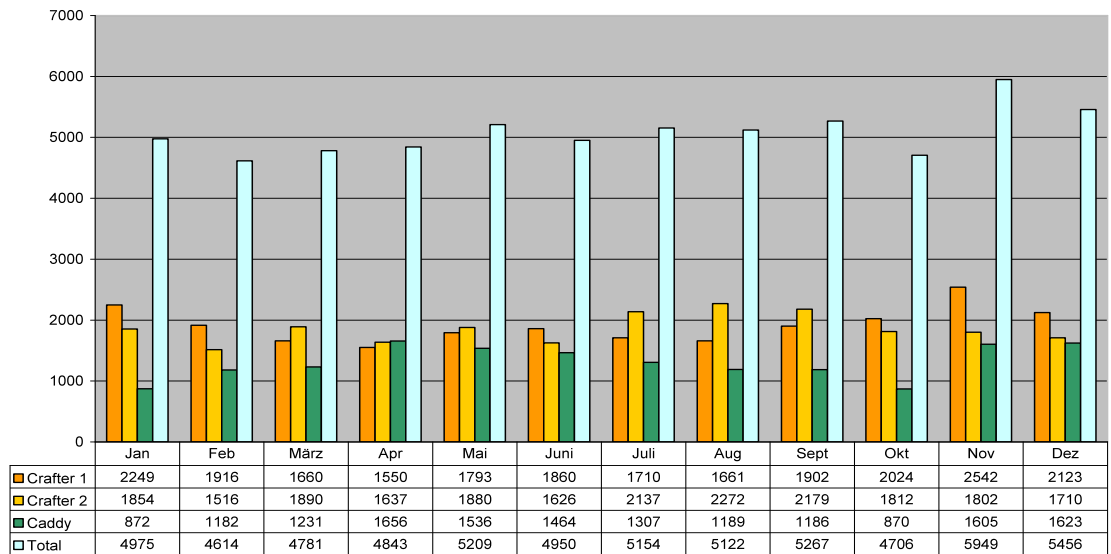
● **EKG 2: Treibstoffverbrauch senken**

Gegenüberstellung der Treibstoffbezüge

Art des Treibstoffes	2007	2008	2009	Differenz 08-09
Öko Diesel in Liter	0	0	4755	+ 4755
Diesel in Liter	8880	8655	1165	- 7490
Total Diesel / Ökodiesel	8880	8655	5920	- 2735
Erdgas in kg	0	1050	1020	- 30

Übersicht der gefahrenen KM pro Fahrzeug

Gefahrene Km Glatzstaffel 09



● **EKG 3: Rollende Ideenliste**

KVP gemessen an der Anzahl umgesetzter Ideen der Members

	Anzahl	Umgesetzt	Innovation/ Idee	Umwelt	Problem/ Verbesserung	Arbeits- sicherheit
Januar	21	8	1	0	5	2
Februar	4	0	0	0	1	0
März	29	10	2	3	4	1
April	49	12	2	1	8	1
Mai	81	30	5	3	21	2
Juni	23	7	3	0	3	2
Juli	40	14	3	0	10	3
August	39	16	5	0	12	1
September	54	27	5	1	18	4
Oktober	39	17	4	0	13	1
November	49	14	1	1	12	2
Dezember	17	4	5	0	2	1
Total	445	159	36	9	109	20

● **EKG 4: Reduktion der Energiekosten**



Strom- und Fernwärmeaufwand pro Jahr

Art des Mediums	2007	2008	2009
BASIS.Kraft in kWh/a	591'520 (Nur Weyermannstr. 24)	137'958	135'368
WASSER.Kraft in kWh/a	0	719'409	712'818
Fernwärme in kWh/a	177'313	209'178	237'347

Energieaufwand pro Jahr und Standort (ohne Verkaufstelle Shoppyländ)

Standorte Bern	Produkt	2008 in kWh	2009 in kWh
Weyermannsstrasse 24	WASSER.Kraft	604'432	595'648
Mittelstrasse 8	WASSER.Kraft	114'177	116'013
Lerchenweg 37	WASSER.Kraft	800	1'157
	Total	719'409	712'818
Waisenhausplatz 21	BASIS.Kraft	62'530	65'103
Hirschengraben 6	BASIS.Kraft	75'428	70'265
	Total	137'958	135'368
Weyermannsstrasse 24	Fernwärme	209'178	237'347

4. Umwelt und Energieziele 2010

Zielsetzungen

- Wir halten und optimieren die ermittelten Werte der Erfolgskenngrößen Abfall und Treibstoff
- Wir reduzieren die CO2 Werte gezielt
- Wir senken die Energiekosten durch gezielte Massnahmen

Einzelziele

● EKG 1: Optimierung de Abfallkosten und Tonnen

Ab 1. Juli 2011 ist die Verwertung von Speiseresten als Schweinefutter in der der CH verboten. (In der EU seit 3 Jahren). Die Speiseresten sollten in Zukunft zum Nulltarif entsorgt werden können. Im Jahr 2010 werden wir den Beitritt zur Abfallbörse prüfen und so die Abfälle in Zukunft kostenoptimiert und nachhaltig entsorgen können. Die gilt auch für sämtlichen Plastik-Abfall, welcher zurzeit noch nicht getrennt gesammelt wird.

● EKG 2: Treibstoffverbrauch senken / Bike to Work

Der Treibstoffverbrauch wird im Jahr 2010 stabil bleiben. Wir erweitern im Bereich des Treibstoffverbrauchs die Systemgrenzen und wollen unsere Mitarbeitenden (Members) noch mehr zum Umsteigen auf den ÖV und das Fahrrad motivieren. Dies einerseits mit dem Projekt „Bike to work“, bei welchem wir bereits im Jahr 2009 mitgemacht haben. Andererseits sensibilisieren wir die Members - mit der Liste FO_Personalliste_Arbeitsweg.xls – damit sie in Zukunft mit dem Zug, ÖV oder Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Zur Zeit kommen 60 Members mit dem Auto zur Arbeit, 12 könnten auf den ÖV oder auf das Fahrrad umsteigen. 5 Members kommen mit dem Roller zur Arbeit. Alle anderen benützen bereits den ÖV. Eine Bewirtschaftung der Parkplätze der Beck Glatz Confiseur AG vor dem Produktionsgebäude ist im Moment (noch) nicht vorgesehen. Eine Idee wäre evtl. die Einnahmen dieser 13 bewirtschafteten Parkplätze an ein CO2 – Projekt zu investieren.



- **EKG 3: CO2 Reduktion**
Neu im UMS von Beck Glatz Confiseur AG wird ein CO2 – Reduktionskonzept erarbeitet. Dies beinhaltet folgende Massnahmen:
 - Möglichkeiten zur CO2 Reduktion (z.B. Bezug sämtlichen Stroms von EWB.WASSER.kraft)
 - Elektrofahrzeug prüfen (wie in Zermatt ein Elektrotaxi = ein Elektromandelbärlimobil)

- **EKG 4: Weitere Reduktion der Energiekosten (Strom)**
Durch den Einbau eines Lastenmanagements – während dem Hochtarif - können die Kosten noch einmal gesenkt werden. Da der Umbau der gesamten elektrischen Anlage an der Weyermannstrasse hohe Kosten verursacht, wird die Einsparung erst im Jahr 2011 voll zum Tragen kommen. Der Umsatz wird weiterhin ansteigen. Die Energiekosten sollen jedoch auf Vorjahresniveau beibehalten werden können. Die Kosten der Fernwärme für die Heizung und die Produktion des Warmwassers werden im Jahr 2010 analysiert und bei der vorgesehenen Aufstockung des Produktionsgebäudes an der Weyermannstrasse 24 für das Jahr 2011 - im Rahmen des gesamten Energiehaushaltes – optimiert.

Massnahmenpaket und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit (ausserhalb der BSC):

1. Bis 1.10. 2010 ist das Lastenmanagement (Hochtarif) eingeführt
2. Das Projekt zur CO2 Reduktion wird am 30.6.2010 umgesetzt.

Thomas Glatz
Umweltbeauftragter
Beck Glatz Confiseur AG